

Pressemitteilung

Nothilfe für Kinder und Frauen

MEDAIR weitet Engagement in Afghanistan aus

- **Mehr als 28 Millionen Menschen benötigen humanitäre Hilfe; davon 6,4 Millionen Frauen und 15,2 Millionen Kinder**
- **MEDAIR intensiviert Hilfsmaßnahmen: Annähernd 100.000 Bedürftige zusätzlich sollen Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen erhalten**
- **Nothilfe im Bereich Gesundheit und Ernährung wird fortgeführt**

(Wiesbaden, 14.07.2023) – Zwei Jahre nach dem Abzug der internationalen Truppen aus Afghanistan wird die humanitäre Lage der Bevölkerung immer kritischer. Mehr als 28 Millionen Menschen - darunter 6,4 Millionen Frauen und 15,2 Millionen Kinder - leiden unter den Auswirkungen von Wirtschaftskrise, Konflikten und den Spätfolgen der COVID-19-Pandemie. Drei Dürrejahre in Folge seit 2021 haben die Anzahl der Notleidenden im Land nochmals explodieren lassen.

Während viele Geber ihre Unterstützung wegen politischen und sicherheitspolitischen Bedenken reduziert oder ausgesetzt haben und internationale Hilfsorganisationen Afghanistan verlassen, wird MEDAIR den notleidenden Menschen im Land weiterhin dringend benötigte Hilfe zukommen lassen.

"Wir sind seit 1996 in Afghanistan tätig. Unsere kontinuierliche Präsenz ist ein Zeichen der Hoffnung für die Menschen vor Ort. Und tatsächlich haben wir trotz aller Herausforderungen das Leben vieler bedürftiger Menschen verbessert", erklärt Steffen Horstmeier, Geschäftsführer MEDAIR Deutschland.

Mit Unterstützung der [Europäischen Union](#), der [Deichmann-Stiftung](#) und privaten Spenden leistet MEDAIR integrierte humanitäre Soforthilfe in den afghanischen Provinzen Kandahar, Uruzgan und Daykundi. Alleine im vergangenen Jahr 2022 konnten unsere Kolleginnen und Kollegen durch ihren unermüdlichen Einsatz mehr als 234.000 Menschen helfen.

Die Maßnahmen sind vielfältig. Darunter fallen beispielsweise der Betrieb von 47 mobilen Kliniken, die Unterstützung von drei Gesundheitseinrichtungen, die

MEDAIR e.V.

Jens Allendorf
Luisenplatz
65185 Wiesbaden
0611-1726 5362
pressestelle@medair.org

de.medair.org
facebook.com/medairdeutschland
instagram.com/medair_deutschland

MEDAIR e.V. ist als
gemeinnützig anerkannt.

VR 7335 Amtsgericht Wiesbaden
Steuernummer 040/250/81654
Finanzamt Wiesbaden II

Vorstand

Dr. med. Bernhard Öhlein,
Christine Rebstock, Christof Schwehn,
Gabriele Fänder und Jürgen Matheis

Geschäftsführung
Steffen Horstmeier

Zertifiziert von



Kooperationspartner von



Behandlung von mehr als 29.000 Menschen wegen akuter Unterernährung oder der Bau und die Instandsetzung von Wasserstellen und Latrinen für 9.000 Haushalte.

MEDAIR intensiviert Nothilfe

Aufgrund von drei aufeinander folgenden Dürrejahre ist die Wasserqualität in 30 der 34 Provinzen sehr oder extrem schlecht. Das bedeutet, dass rund 21 Millionen Menschen Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen benötigen. MEDAIR reagiert auf diesen Notstand und intensiviert seine Hilfe in diesem Bereich. So sollen alleine im WASH-Sektor annähernd 100.000 bedürftige Menschen versorgt werden.

Die Hilfe von MEDAIR kann Leben verändern. Mohammad, Vater von vier Kindern in Südafghanistan, berichtet: "Früher mussten wir stundenlang laufen, um Wasser aus einem schmutzigen Brunnen zu holen. Wir litten oft an Durchfall und Hautinfektionen. Jetzt haben wir dank MEDAIR einen Wassertank in der Nähe unseres Dorfes, und wir können uns regelmäßig die Hände und das Gesicht waschen. Das hat unsere Gesundheit und unsere Würde verbessert."

Mehr Mittel dringend erforderlich

MEDAIR hofft, dass die internationale Gemeinschaft mit angemessenen Mitteln auf die humanitäre Krise in Afghanistan reagiert. "Als bedürfnisorientierte Organisation ist die Aufrechterhaltung unserer Hilfsprogramme für die Hilfeempfänger eine Frage von Leben und Tod", erklärt die MEDAIR-Verantwortliche vor Ort. "Wir appellieren an die internationale Gemeinschaft, Afghanistan nicht zu vergessen und die humanitäre Hilfe in dem Land weiterhin zu finanzieren."

MEDAIR arbeitet eng mit der lokalen Bevölkerung zusammen, um sicherzustellen, dass die Programme kulturell angepasst sind und die unterversorgten Bevölkerungsgruppen erreichen.

Weitere Informationen zu unserem Projekt in Afghanistan erhalten Sie auf unserer [Website](#) oder von:

Jens Allendorff

E-Mail: pressestelle@medair.org | Telefon: +49 (0)611 1726 5362

Über MEDAIR:

Jedes Leben ist die Extrameile wert. Die internationale christliche Hilfsorganisation MEDAIR ist darauf spezialisiert, besonders in entlegenen, schwer erreichbaren und äußerst bedürftigen Krisen- und Konfliktregionen sowie nach Naturkatastrophen schnelle Nothilfe zu leisten. Betroffene Menschen sollen sich rasch und in Würde erholen können. Unsere Mitarbeitenden versetzen Menschen in Not in die Lage, kommende Krisen selbst besser meistern zu können und arbeiten mit örtlichen Gemeinschaften am Aufbau einer besseren Zukunft.

Die Hilfe richtet sich an Menschen und Dorfgemeinschaften unabhängig ihrer Herkunft und Religion, ihrem Geschlecht oder ihrer politischen Einstellung. Im Jahr 2022 erreichte unsere Hilfe in den Bereichen Gesundheit und Ernährung, WASH (Wasser, sanitäre Anlagen, Hygiene) sowie Unterkunft und Infrastruktur mehr als 4,6 Millionen Menschen (2021: 3,6 Mio). Derzeit arbeitet MEDAIR gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen und den einheimischen Gemeinschaften in Afghanistan, Jemen, Jordanien, der Demokratischen Republik Kongo, Libanon, Madagaskar, Somalia, Sudan, Südsudan, Ukraine, Kenia, der Türkei und Syrien. MEDAIR e.V. in Deutschland ist unabhängiges Mitglied im weltweiten Verbund von MEDAIR International mit Sitz in Ecublens/Schweiz. In Deutschland ist der Verein als gemeinnützig anerkannt und beim Amtsgericht Wiesbaden, VR 7335, eingetragen. MEDAIR e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V. und Träger des Spendenzertifikates.

Finanzielle Unterstützung durch die Europäische Union:

Die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten sind der weltweit führende Geber von humanitärer Hilfe. Nothilfe ist Ausdruck der europäischen Solidarität mit Menschen in Not auf der ganzen Welt. Sie zielt darauf ab, Leben zu retten, menschliches Leid zu verhindern und zu lindern sowie die Unversehrtheit und Menschenwürde der von Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Krisen betroffenen Menschen zu schützen. Über ihre Generaldirektion für Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (ECHO) hilft die Europäische Union jedes Jahr Millionen von Opfern von Konflikten und Katastrophen. Mit Hauptsitz in Brüssel und einem weltweiten Netz von Außenstellen leistet die EU den am stärksten gefährdeten Menschen auf der Grundlage humanitärer Bedürfnisse Hilfe.